

## EDITORIAL

Sehr geehrte Energiekunden,

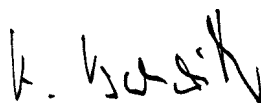
eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung ist ein Hauptanliegen unserer Zeit. Um sich diesem Ziel bestmöglich und nachhaltig anzunähern, wurde bereits im September 2010 das Energiekonzept der Bundesregierung vorgelegt.

Wesentliche Punkte sind der Ausbau der Erneuerbaren Energien, eine leistungsfähige Netzinfrastruktur und die energetische Gebäudesanierung. Eine besondere Position nimmt die Schlüsselfrage zur Energieeffizienz ein.

Durch das Abschalten von acht deutschen Kernkraftwerken nach dem Unglück von Fukushima und dem anhaltenden Ausbau der Erneuerbaren Energie verändert sich die Energielandschaft. Mit der Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG), welches zum 1. Januar 2012 in Kraft tritt, sind steigende Energiepreise zu befürchten. Die hohen Kosten halten die Unternehmen zum klassischen Energiesparen an. Ferner

zwingen veränderte Abgaben und Verordnungen zum effizienten Energieeinsatz. Die Industrie, kleine und mittelständische Unternehmen sowie die öffentliche Hand müssen ihren zukünftigen Umgang mit Energie deshalb weiter optimieren.

In dieser Ausgabe unserer EnergieInfo informieren wir Sie über die Anforderungen und den Einsatz von Energiemanagementsystemen (EnMS) gemäß DIN EN 16001 in Unternehmen. Im Ergebnis, liebe Leser, bieten wir Ihnen einen ersten Eindruck, wie Sie den neuen bundesdeutschen Standards gerecht werden und Ihren Beitrag zu den CO<sub>2</sub>-Minderungen erfüllen. Denn der Nachweis bzw. die Zertifizierung eines EnMS wird ab dem 1. Januar 2013 für stromintensive Unternehmen zur Voraussetzung für Steuervergünstigungen und die Rückerstattung der EEG-Umlage.



Ihr Karsten Kranewitz  
Leiter Vertrieb

## KURZINFO

### Ampere AG ist Top-Businesspartner 2011



Mit einem Top-Rating in der Bonitätsbewertung hat die unabhängige Rating-Agentur Hoppenstedt Kreditinformationen GmbH die Ampere AG für hervorragende Kreditwürdigkeit ausgezeichnet.

Mit dem Bonitätsindex 1 gehört der Berliner Energiedienstleister branchenübergreifend zu den bestbewerteten Unternehmen Deutschlands. Von über 4,5 Millionen bei Hoppenstedt gelisteten Wirtschaftsunternehmen erhielten im Jahr 2011 lediglich 3% das Top-Rating-Zertifikat.

Die Auszeichnung gilt für die schlanken Geschäftsprozesse und die finanzielle Lage der Ampere AG. Der von Hoppenstedt Kreditinformationen jährlich erstellte Bonitätsindex gilt als einer der wichtigsten und

verlässlichsten Gradmesser für die Solidität und Wirtschaftskraft deutscher Firmen. Die Grundlage der Risikoeinschätzung bilden demografische und finanzielle Unternehmensdaten sowie Angaben zum Zahlungsverhalten. Für diese werden mehr als 650 Millionen Rechnungsinformationen herangezogen.

„Wir sind stolz, dass die hohe Qualität unserer Geschäftsprozesse von einer unabhängigen Rating-Agentur bestätigt wurde. Die Auszeichnung zeigt unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern, dass sie mit uns auf einen vertrauenswürdigen und zuverlässigen Partner setzen können“, freut sich Ampere-Vorstand Dr. Dietmar Polster. „Wir sehen die Zertifizierung als Anerkennung unserer Leistung, aber auch als Ansporn für die Zukunft.“

## INHALT

### Seite 1

- **Editorial**
- **Ampere AG wird Top-Businesspartner**  
Energiedienstleister erhält Bestnoten in der Hoppenstedt-Bonitätsbewertung.

### Seite 2

- **Energiemanagementsystem nach DIN EN 16001**  
Energiemanagementsysteme nach dem Plan-Do-Check-Act-Kreislauf.
- **Gute Gründe für ein Energiemanagementsystem**  
Stufenweise Kosten senken und Steuervergünstigungen nutzen.

### Seite 3

- **1.300 Ampere-Kunden beziehen Gas von EGT**  
Versorger sichert sich Gas-Gesamtvolumen von 104 Mio. kWh / Jahr.
- **Etiketten-Schwindel mit RECS-Zertifikaten weitet sich aus**  
Einheitliche Ökostrom-Zertifizierung fehlt.
- **Forderungen an Teldafax geltend machen**  
700.000 Gläubiger erhalten Post bis 31.12.2011.

## Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN EN 16001

Wenn es um das Energiesparen geht, genügt es nicht, das Licht am Ende des Arbeitstages auszuschalten, die Heizung herunter zu regulieren oder die Fenster zu schließen. Nur mit einem sorgfältig geplanten, gut durchdachten Management lassen sich wirksame Energiesparmaßnahmen umsetzen und dauerhafte Erfolge erzielen.

### Managementsystem DIN 16001

Die DIN 16001 ist ein strukturiertes Managementsystem, welches unabhängig von Branchenzugehörigkeit, Größe und Energieintensität des Unternehmens bzw. der Organisation angewendet werden kann. Hierbei reicht das Spektrum von Industriebetrieben über kleine und mittelständische Unternehmen bis hin zu öffentlichen Einrichtungen und Kommunen.

Die DIN 16001 bildet den Rahmen, um die formellen Anforderungen an die Energiepolitik zu erfüllen. Unternehmen werden befähigt, das Erfassen aller Energieströme, notwendige Korrekturen, interne Audits sowie das regelmäßige Controlling durch das Management zu gestalten und in die Praxis umzusetzen.

### Der Plan-Do-Check-Act-Kreislauf

Um andere bereits angewendete Managementsysteme z.B. aus den Bereichen Qualitäts- und Umweltmanagement bestmöglich zu integrieren, wurde die DIN 16001 ebenfalls nach dem Plan-Do-Check-Act Kreislauf aufgebaut:

#### 1. Planen (Plan)

Unternehmensbeschluss zur Einführung eines EnMS, Ziele und Strategie für Einsparungen im Energiebereich abstimmen, Vorgehen und Verantwortlichen (Energie-Manager) benennen, Mittel bereit- und Aktionsplan aufstellen

#### 2. Umsetzen (Do)

Managementstrukturen zur Durchführung eines nachhaltigen Prozesses einführen, Verbesserungspotenziale umsetzen (z.B. effiziente Technologien)

#### 3. Kontrollieren (Check)

Zielerreichung und Wirkung des EnMS überprüfen, weitere Ansätze durch interne Audits offenlegen, eventuell externen Berater hinzuziehen

#### 4. Handeln (Act)

Strategische Verbesserung mittels Zusammenführung der aktuell gewonnenen Energiedaten und der Auditergebnisse, Bewertung des Fortschritts anhand neuer Daten und Erkenntnisse, Formulierung neuer Ziele

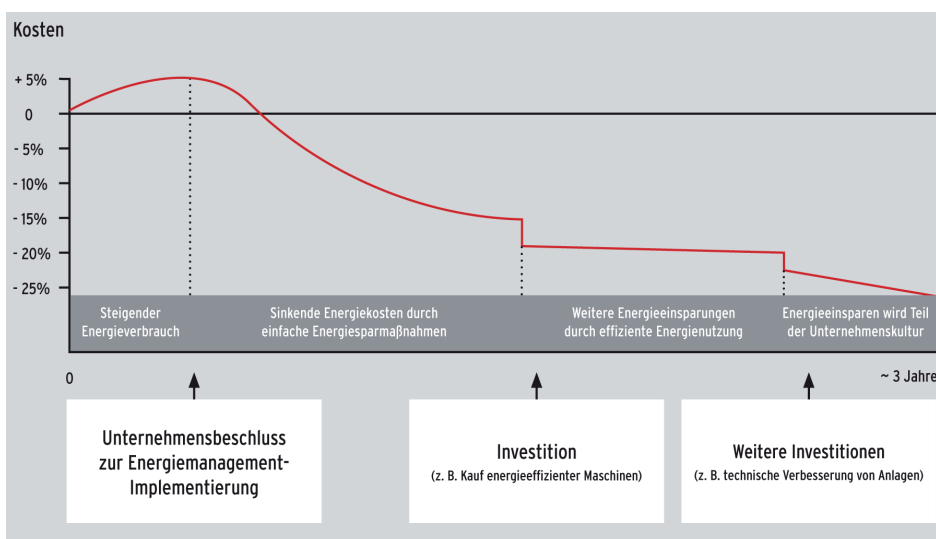
### Weitere Schritte

Unternehmen und Organisationen mit einem Energieverbrauch von mehr als 10 GWh/Jahr sind zur Einführung eines EnMS verpflichtet. Um in den Genuss des EEG-Ausgleichs ab 2013 zu kommen, muss die Einführung nach DIN 16001 bis zum 30. Juni 2012 nachgewiesen werden. Auch für Unternehmen mit einem geringeren Verbrauch lohnt es sich zur CO<sub>2</sub>-Minderung ein EnMS einzuführen. Zusätzliche Steuerergünstigungen sollen in den kommenden Jahren folgen.

Die Ampere AG steht Ihnen als erfahrener Energiedienstleister für die Einführung der DIN 16001 gern zur Seite. So können Sie von unserem ganzheitlichen Beratungsansatz, der von der Optimierung Ihres Energiebezugspreises bis hin zur Steigerung der Energieeffizienz reicht, nachhaltig profitieren.

Weitere Informationen zum EEG-Ausgleich ab 2013 finden Sie unter:  
[www.ampere.de/presse.php](http://www.ampere.de/presse.php).

## Gute Gründe für ein Energiemanagementsystem



Quelle: Lackner, Petra / Holanek, Nicole (2007)

### Kosten reduzieren

In fast allen Unternehmen finden sich Einsparpotenziale bei der Energienutzung. Durch die Einführung eines EnMS werden Schwachstellen im eigenen Energieverbrauch systematisch aufgespürt und mit einfachen Mitteln beseitigt.

### Wettbewerbsvorteile gewinnen

Mit einem EnMS stellen Sie nach außen glaubwürdig dar, dass Ihr Unternehmen energetisch sinnvoll wirtschaftet und die Umwelt schützt. Dadurch heben Sie sich positiv von der Konkurrenz ab.

### Gesetzliche Forderungen erfüllen

Energieintensive Unternehmen können über das EEG von einer kostensenkenden Ausgleichsregelung profitieren. Voraussetzung hierfür ist ab dem 1.1.2013 der Nachweis bzw. die Zertifizierung eines EnMS.

## 1.300 Ampere-Kunden beziehen Gas von EGT

Die EGT Energiehandel GmbH beliefert ab 1. Oktober 2011 1.300 Ampere-Kunden mit Gas. Darunter befinden sich 1.000 Mitgliedsunternehmen der Energie-Einkaufsgemeinschaft des Baden-Württembergischen Handwerkstages (BWHT), die die Ampere AG betreut.



Bild: pixelio

31 nationale und internationale Lieferanten nahmen an der Ausschreibung der Ampere AG teil. Nach intensiven Verhandlungen setzte sich die EGT aus Triberg erfolgreich gegen die Konkurrenz durch und sicherte sich ein Gas-Gesamtvolumen von 104 Mio. Kilowattstunden pro Jahr. Bereits 2010 hatte der Lieferant aus dem Schwarzwald den Zuschlag für die Belieferung von 900 Ampere-Kunden aus Baden-Württemberg erhalten.

„Entgegen dem allgemeinen Markttrend konnten wir unsere Kunden vor deutlichen Preissteigerungen schützen. Es ist uns gelungen, einen sehr guten Preis für die Laufzeit von 12 Monaten zu vereinbaren“, äußerte sich Dr. Arndt Rottenbacher, Vorstand der Ampere AG, zufrieden über das Verhandlungsergebnis. Zum Sommer hatten 90

Gasanbieter bundesweit Preissteigerungen um bis zu 29% für Herbst dieses Jahres angekündigt.

Auch Oskar Vogel, Hauptgeschäftsführer des BWHT in Stuttgart, zeigte sich erfreut über das Ergebnis: „Während steigende Gaspreise in ganz Deutschland zu großen Kostenbelastungen führen, kann das Handwerk in Baden-Württemberg, was die Energiepreise anbelangt, gelassener in die Zukunft blicken.“

Die Ampere AG ist seit 1999 Kooperationspartner des Baden-Württembergischen Handwerkstages und hatte im April dieses Jahres mehr als 7.000 BWHT-Mitgliedern bereits zu sehr günstigen Strompreisen verholfen.

## Etiketten-Swindel mit RECS-Zertifikaten weitet sich aus

Laut Umfragen des Nürnberger Marktforschungsinstituts GfK im ersten Halbjahr 2011 verzeichnen vor allem kleinere Anbieter von Ökostrom-Tarifen weiterhin Zuwächse. Dies gilt sowohl in der Verbraucherwahrnehmung als auch in der Anzahl neugewonnener Verträge.

Das Geschäft mit Strom aus regenerativen Energiequellen boomt. Doch genau wie beim ökologischen Landbau gibt es keine einheitliche Orientierung für die Verbraucher, sondern zahlreiche konkurrierende

Gütesiegel. Äußerst umstritten ist RECS, das Renewable Energy Certification System.

Die RECS-Zertifikate ermöglichen, regenerativ erzeugten Strom, für den sich kein Ökokuende findet, als normalen Strom zu verkaufen und statt dessen an anderem Ort und Zeit nicht regenerativ erzeugten Strom als Ökostrom anzubieten. Das System wird seit mehreren Jahren stark kritisiert, da durch den Zertifikatehandel die Art der Stromerzeugung verschleiert wird.

Auch an den deutschen Stadtwerken und Regionalversorgern läuft der Ökotrend nicht vorbei. Knapp 700 Energieversorger bieten ihren Kunden in der Grundversorgung mittlerweile einen Ökostromtarif an. Das sind fast 150 mehr als noch zu Beginn des Jahres 2010. 70 Grundversorger liefern in ihren jeweiligen Gebieten sogar nur noch Ökostrom, der oftmals allerdings mittels RECS zertifiziert ist.

Weitere Informationen zu den gängigen Ökostrom-Zertifikaten finden Sie unter: [www.ampere.de/presse.php](http://www.ampere.de/presse.php).

## KURZINFO

### Forderungen an Teldafax geltend machen

In diesen Wochen verschickt der Insolvenzverwalter des Energielieferanten Teldafax Post an alle Kunden, die trotz Vorauszahlung von Teldafax nur einen Teil der gekauften Strom- bzw. Gasmenge erhielten. Der Brief enthält ein spezielles Formular, mit dem die Einzelforderung in personalisierter Form erfasst werden sollen. Doch auch wer keine Post erhält, sollte sich melden. Denn bei rund 700.000 Gläubigern kann das Versenden dauern. Wer jedoch bis zum 31.12. dieses Jahres keinen Brief erhält, muss seine Ansprüche selbstständig schriftlich geltend machen. Darauf weisen schon jetzt die Verbraucherzentralen hin.

Ampere-Kunden brauchen sich keine Sorgen um den insolventen Energielieferanten zu machen. Nur seriöse Angebote ohne Vorauskasse oder Kaution werden durch die Ampere AG vermittelt.



Bild: pixelio